

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 28. September 2006

Mit der freundlichen Bitte um Beachtung

Gestaltung des Bühnenraums der schmidtstrasse12 durch Joep van Lieshout

Ein breites Spektrum ästhetischer Strategien aufzuzeigen und die Pluralität der Sichtweisen zu akzeptieren, ist Voraussetzung für ein Theater, das sich als Ort des Diskurses versteht. Um die Ausrichtung und den Standpunkt des schauspiel frankfurt visuell deutlich zu machen, wurden unter der Intendanz von Elisabeth Schweeger immer wieder künstlerische Projekte initiiert, die das Theater wieder verstärkt als Forum gesellschaftlicher (Selbst-)Verständigung in das Bewusstsein der Frankfurter Bürger bringen sollen.

Die Kombination von Bildender Kunst und dem Theaterbetrieb wird auch durch die Gestaltung des Bühnenraums in der schmidtstrasse12 gezeigt.

Joep van Lieshout (Atelier van Lieshout, Rotterdam), bekannt für seine Installationen, die sich zwischen utopischen Entwürfen von Lebensräumen und Systemen der Unterdrückung bewegen, gestaltete in der schmidtstrasse12 unter dem Übertitel *Der moderne Mensch* drei unterschiedliche Behausungen bzw. Umgebungen: für den *echten*, den *unterdrückten* und den *ignoranten* Menschen.

Die Installation von Joep van Lieshout wird Bühnenbild sein für die Produktionen *Fahrenheit 451* nach dem Roman von Ray Bradbury, *Der Kampfchor Galaktika singt: Das Beste aus Gewalt und Leidenschaft*, *Perdita Durango* nach dem Roman von Barry Gifford, *Der Auftrag* von Heiner Müller, *Die Familie Schrockenstein* nach Heinrich von Kleist und für *Robinson Crusoe*, einem Projekt von Robert Lehniger.

schauspiel frankfurt freut sich einen solch international anerkannten und erfolgreichen Künstler wie Joep van Lieshout für die Gestaltung des Grundraumes der schmidtstrasse12 gewonnen zu haben.

Im Anhang finden Sie ein Interview, das die Dramaturgin Sybille Baschung mit Joep van Lieshout geführt hat.

Mit bestem Gruß



Tibor Stettin
Pressereferent

Stichworte zum neuen Grundraum in der schmidtstrasse12

Sibylle Baschung Du hast die Gestaltung der schmidtstrasse12 mit dem Titel "Der moderne Mensch" zusammengefaßt. Wie siehst du die Stellung des modernen Menschen in der heutigen Gesellschaft?

Joep van Lieshout In unserer Gesellschaft findet immer mehr Kontrolle und Regulierung statt. Im Gegensatz zu früher sind diese Prozesse automatisiert und digitalisiert, es sind fast keine Menschen in ihnen anwesend oder können etwas an diesen Verfahren verändern. Jetzt gibt es neben der politischen und bürokratischen Macht auch die digitale Macht, die wegen ihrer Anonymität immer wichtiger wird und eine perfekte Tarnung ist für ignorantes, feiges oder faules Benehmen.

Baschung Was verstehst du genau unter dem ignoranten Menschen?

van Lieshout Menschen wie du und ich und wahrscheinlich der größte Teil der Theaterbesucher. Menschen, die sich von einem bequemen Leben leiten lassen, Trendfolger in Design, Kunst und Kultur. Sie suchen und holen sich damit Bestätigung für ihr eigenes Leben.

Baschung Und der unterdrückte Mensch? Wie organisiert sich seine Lebens- und Arbeitsweise?

van Lieshout Er ist ein Sklave und den vorgegebenen Systemen unterworfen. Eigentlich sind fast alle Menschen ein bißchen Sklaven. Sklaven der Gesellschaft, der Arbeit, der eigenen Ambitionen, der Liebe, des Vergnügens usw.

Baschung Bleibt noch der echte Mensch. Gibt es den heute noch? Was macht ihn aus?

van Lieshout Der echte Mensch ist ein primitiver Mensch, der mit seiner Familie in einer Höhle wohnt, nah an der Natur, nah am Leben. Die Welt ist größer als das, was man sieht oder hört. Der echte Mensch ist ein glücklicher Mensch.

Joep van Lieshout, 1963 in den Niederlanden geboren, studierte an der Academy of Modern Art in Rotterdam, wo er seitdem lebt und arbeitet. 1995 gründete er das ›Künstlerkollektiv Atelier van Lieshout (AVL)‹. Mit der Errichtung des Freistaates ›AVL-Ville‹ 2001 in Rotterdam verfolgte Joep van Lieshout den Wunsch nach Aufhebung der Trennung zwischen Kunst und Gebrauchsgegenstand, Design und Architektur. Ziel war die Schaffung eines lebendigen autonomen Kosmos, in dem wieder alles möglich wird, mitten in einem Land, das in zunehmend unterdrückendem Maße überreguliert ist.

schauspielfrankfurt

/ Neue Mainzer Straße 17 / D - 60311 Frankfurt a.M. / Fon: +49-(0)69-212 37 301/ Fax: +49-(0)69-212 4464
/ tibor.stettin@schauspielfrankfurt.de / www.schauspielfrankfurt.de

/ schauspielfrankfurt ist Teilbetrieb der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH / Intendantin schauspielfrankfurt: Elisabeth Schweeger
/ Geschäftsführer: Bernd Fülle / Aufsichtsratsvorsitzende: Petra Roth / HBR Nr. 52240 beim Amtsgericht Frankfurt / Steuernummer: 047 250 41320 / Bank: Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Konto 208